



DIE REISE DURCH DIE WILDNIS

5. Kapitel



Der Herr wollte, daß Lehis Söhne Frauen heirateten, die ihre Kinder im Evangelium unterrichteten. Er gebot Lehi, seine Söhne nach Jerusalem zurückzuschicken, um Ischmaels Familie zu holen. *1 Nephi 7:1,2.*



Nephi und seine Brüder kehrten nach Jerusalem zurück. Sie sagten Ischmael, was der Herr von ihm wollte, und Ischmael glaubte ihnen. Er und seine Familie gingen mit Lehis Söhnen. *1 Nephi 7:3–5.*



Während sie in der Wildnis unterwegs waren, wurden Laman und Lemuel und einige von Ischmaels Familie zornig. Sie wollten nach Jerusalem zurückkehren. *1 Nephi 7:6,7.*



Nephi erinnerte Laman und Lemuel an alles, was der Herr für sie getan hatte. Er forderte sie auf, mehr Glauben zu haben. Sie waren ärgerlich auf Nephi, gingen aber nicht nach Jerusalem zurück. *1 Nephi 7:8–13,16,21.*



Später heirateten Nephi, seine Brüder und Zoram Ischmaels Töchter. *1 Nephi 16:7.*



Der Herr gebot Lehi, seine Reise fortzusetzen. Am nächsten Morgen fand Lehi vor seinem Zelt eine Messingkugel. Sie wurde Liahona genannt und zeigte ihnen in der Wildnis den Weg. *1 Nephi 16:9,10.*



Lehis Familie trug Nahrung und Saatgut zusammen und packte ihre Zelte. Sie reisten viele Tage lang durch die Wildnis. Der Liahona zeigte ihnen den Weg. *1 Nephi 16:11–16.*



Nephi und seine Brüder jagten unterwegs mit Pfeil und Bogen wilde Tiere, damit sie zu essen hatten. *1 Nephi 16:14,15.*



Dann zerbrach Nephis Bogen aus Stahl. Die Bögen seiner Brüder hatten schon ihre Spannkraft verloren. So konnten sie keine wilden Tiere mehr erlegen, und alle waren hungrig. Laman und Lemuel waren wütend. *1 Nephi 16:18–21.*



Nephi machte sich einen Bogen aus Holz. Er fragte seinen Vater, wohin er gehen solle, um zu jagen, und Lehi fand auf dem Liahona Anweisungen. Nephi richtete sich danach und erlegte wilde Tiere. *1 Nephi 16:23,26,30,31.*



Der Liahona funktionierte nur, wenn Lehis Familie gläubig, eifrig und gehorsam war. *1 Nephi 16:28,29.*



Nephi kehrte mit den erlegten Tieren zurück, und alle waren froh, daß sie etwas zu essen bekamen. Es tat ihnen leid, daß sie ärgerlich gewesen waren, und sie dankten Gott dafür, daß er sie gesegnet hatte. *1 Nephi 16:32.*



Die Reise war nicht leicht. Oft war Lehis Familie müde, hungrig und durstig. Ischmael starb, und seine Töchter waren sehr traurig. Sie murrten gegen Lehi. *1 Nephi 16:34,35.*



Laman und Lemuel murrten auch. Sie glaubten nicht, daß der Herr zu Nephi gesprochen hatte. Sie wollten Lehi und Nephi töten und nach Jerusalem zurückkehren. *1 Nephi 16:37,38.*



Da sprach die Stimme des Herrn zu ihnen. Sie gebot ihnen, nicht zornig auf Lehi und Nephi zu sein. Laman und Lemuel kehrten um. *1 Nephi 16:39.*



Lehis Familie setzte ihre schwierige Reise fort. Gott half ihnen und machte sie stark. Kinder wurden geboren. Lehi und Saria bekamen noch zwei Söhne, die sie Jakob und Joseph nannten. *1 Nephi 17:1-3; 18:7.*



Nach acht Jahren in der Wildnis kam Lehis Familie ans Meer. Hier gab es so viele Früchte und Honig, daß sie dem Land den Namen Überfluß gaben. *1 Nephi 17:4-6.*